

Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini, Regierungschef Adrian Hasler und Wirtschaftsminister Daniel Risch (von links) informierten gestern über die aktuelle Situation, Impfungen und Wirtschaftshilfen. (Foto: IKR)



Vermutlich weiterer Kredit nötig

Unterstützungsleistungen für die Wirtschaft werden entsprechend verlängert

VADUZ Nachdem die Regierung am Dienstag beschlossen hatte, den Teil-Lockdown bis mindestens 24. Januar zu verlängern, folgte gestern die entsprechende Verlängerung der Unterstützungsleistungen. Die Hilfen, die die von der Schliessung direkt betroffenen Unternehmen beantragen können, werden ebenfalls bis 24. Januar ausbezahlt - gegebenenfalls auch länger. Dies betrifft die Unterstützung für Einzelunternehmer (UEKplus), für Co-Geschäftsführer und mitarbeitende Ehepartner (UWB) sowie den pauschalen Betriebskostenanteil (PBA). Wer diese Unterstützungen in den vergangenen Tagen bereits beantragt hat, muss für die Verlängerung keinen neuen Antrag stellen, erklärte Wirtschaftsminister Daniel Risch gestern. Das Geld werde für den gesamten Zeitraum bis 24. Januar ausbezahlt. Die Kurzarbeitsentschädigung und das Covid-19-Taggeld sind ohnehin noch bis Sommer 2021 verfügbar, die Unterstützung für Härtefälle gilt bisher für das vierte Quartal 2020 und das erste Quartal 2021.

Hilfen auch im zweiten Quartal

«Für die schwierige Phase ist vorgesorgt», so Risch auf der Pressekonferenz. Es sei aber nicht davon auszugehen, dass im ersten Quartal alles überstanden sei. Es brauche daher

wohl auch im zweiten Quartal 2021 Unterstützungen. Als die Regierung die entsprechenden Mittel für das Massnahmenpaket 2.0 im Herbst beim Landtag beantragte, sah dies noch anders aus. «Wir sind damals nicht von Schliessungen im Dezember ausgegangen», verwies Risch auf die damals noch niedrigen Fallzahlen. «Wenn notwendig, werden wir neue Massnahmen beschliessen oder neue Mittel beim Landtag beantragen», stellte der Wirtschaftsminister in Aussicht. Sein Ministerium sei gerade dabei, den Finanzbedarf abzuschätzen. Über einen allfälligen Nachtragskredit werde man dann zu gegebener Zeit informieren.

Stabiler Arbeitsmarkt

«Geld alleine lindert den Schmerz nicht», ist sich Risch bewusst. Vielen fehle ihre Tätigkeit. Glücklicherweise konnten bisher die meisten aber ihren Job behalten, wie die aktuellen Arbeitslosenzahlen zeigen. 2020 lag die Arbeitslosenquote bei relativ geringen 1,9 Prozent - in der Region ist Liechtenstein damit am wenigsten von Arbeitslosigkeit betroffen. «Für den Einzelnen ändern diese Zahlen nichts. Aber sie zeigen, dass die Massnahmen wirken und der Arbeitsmarkt nach wie vor funktioniert», so Risch. (df)

Arbeitslosenzahlen auf Seite 15